**STADT SANKT AUGUSTIN**
DER BÜRGERMEISTER
Dienststelle: BNU / Büro für Natur- und Umweltschutz

# Sitzungsvorlage

Datum: 18.03.2016
Drucksache Nr.: **16/0096**

| Beratungsfolge | Sitzungstermin | Behandlung |
|---|---|---|
| Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss | 13.04.2016 | öffentlich / Vorberatung |
| Rat | 11.05.2016 | öffentlich / Entscheidung |

**Betreff**

**Beitritt zum Klima-Bündnis**

**Beschlussvorschlag:**

Der Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss nimmt den Bericht über die Möglichkeit des Beitritts zum Klima-Bündnis zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Sankt Augustin, den Beitritt zu beschließen.

**Sachverhalt / Begründung:**

Das Klima-Bündnis ist das europäische Netzwerk von Städten und Gemeinden, die sich verpflichtet haben, das Weltklima zu schützen. Die Mitgliedsstädte und -gemeinden setzen sich für die Reduktion der Treibhausgas-Emissionen vor Ort ein. Ihre Bündnispartner sind die indigenen Völker in den Regenwäldern Amazoniens.

Seit mehr als 25 Jahren steht das Klima-Bündnis für einen ganzheitlichen Ansatz im Klimaschutz. Mit ihrem Beitritt zum Klima-Bündnis haben sich mehr als 1.700 Mitgliedskommunen verpflichtet, ihre Treibhausgasemissionen vor Ort zu reduzieren. In Anerkennung ihres Beitrags zum Erhalt des Regenwaldes und damit zum Klimaschutz handeln die Kommunen zudem solidarisch mit den indigenen Völkern der Amazonasregion.

Seit seiner Gründung im Jahr 1990 sind über 1.700 Städte, Gemeinden und Landkreise in 26 europäischen Ländern dem Klima-Bündnis beigetreten. Bundesländer, Verbände und andere Organisationen wirken als assoziierte Mitglieder mit. Unter den Mitgliedern sind bekannte Namen wie Bonn und Berlin, Gent in Belgien, Oxford in Großbritannien, Den Haag in den Niederlanden, die Stadt Luxembourg, sowie Modena und Venedig in Italien. Zu den Mitgliedern zählen aber ebenso kleinere Städte und Gemeinden aus ganz Europa. Auch Städte und Initiativen aus osteuropäischen Ländern wie Mazedonien, Georgien, Polen, Bul-

garien und der Ukraine, wo der Klimaschutz zum Teil noch in den Kinderschuhen steckt, sind Mitglieder im Klima-Bündnis und erhalten dort Unterstützung für ihre Klimaschutzarbeit.

## Ziele der Mitglieder

Die Mitglieder im Klima-Bündnis verpflichten sich freiwillig folgende Ziele zu erreichen:

- Reduktion der $CO_2$-Emissionen um zehn Prozent alle fünf Jahre und Halbierung der Pro-Kopf-Emissionen bis spätestens 2030 (Basisjahr 1990)
- Schutz der tropischen Regenwälder durch beispielsweise Verzicht auf Tropenholznutzung und die Unterstützung von Projekten und Initiativen der indigenen Partner.

Die Stadtverwaltung leistet bereits einen Beitrag zum Schutz der tropischen Regenwälder, so ist z.B. die Nutzung von Tropenholz in der Verwaltung bereits seit den 90er Jahren durch Ratsbeschluss untersagt. Das Ziel der Emissionsminderung im vorgegebenen Zeitraum, erscheint nach ersten Auswertungen der vorläufigen $CO_2$-Bilanz ebenfalls erreichbar. Die Steyler Missionare sind seit vielen Jahrzehnten mit Hilfs- und Entwicklungsprojekten in Lateinamerika aktiv. Die Stadt kann beispielsweise über eine Kooperation mit den Steylern, von deren Erfahrungen profitieren und zukünftig, ggf. gemeinsam mit den Steylern, Aktionen oder Projekte zur Förderung der indigenen Völker initiieren bzw. durchführen.

Zusammengenommen bedeutet dies, dass die Erreichung der Ziele der freiwilligen Selbstverpflichtung für Sankt Augustin realistisch ist.

## Vorteile der Mitgliedschaft

Als Mitglied im Klima-Bündnis profitiert die Stadt von zahlreichen Beratungsangeboten und kostenlosen Arbeitshilfen für die lokale Klimaschutzarbeit. Das Klima-Bündnis hat beispielsweise an der Entwicklung des $CO_2$-Bilanzierungstools ECO-Region mitgewirkt, welches auch Sankt Augustin für die Erstellung der $CO_2$-Bilanz nutzt. Mitglieder des Klima-Bündnis haben zudem Zugriff auf ergänzende Tools wie z.B. einem Benchmark-System, welches der Stadt durch den Ergebnisvergleich mit andern Städten Orientierung in der Klimaschutzarbeit bietet.

Weitere Arbeitsmittel geben vor allem den Kommunen Hilfestellung, welche die Klimaschutzarbeit und insbesondere ihre Klimaschutz- und Klimawandelfolgeanpassungskonzepte eigenständig installieren bzw. erstellen.

Die Angebote des Klima-Bündnis sind sehr vielfältig. Dies geht von der Beratung über die Bereitstellung von Software-Lösungen, Arbeitsmaterialien und Arbeitsmitteln für die Öffentlichkeitsarbeit bis zur Vermittlung von Kontakten und die Koordination von bundes- bzw. europaweiten Veranstaltungen und Aktionen, wie z.B. das „Stadtradeln“ oder „Kindermeilen“.

Auf Europäischer-, Bundes- und Länderebene ist das Klima-Bündnis an politischen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozessen beteiligt, in denen das Klima-Bündnis die Interessen und Belange der in ihr organisierten Kommunen vertritt und ihnen somit eine Lobby verschafft.

Das Klima-Bündnis ist seit Jahren an verschiedenen EU-Projekten zur Umwelt- und Entwicklungsarbeit beteiligt und der Vergabe der hierzu entsprechenden Fördergelder von der

EU bzw. von der Europäischen Kommission. Mitglieder des Klima-Bündnis können im Rahmen europäischer Programme u.a. auch von diesen Fördermitteln partizipieren.

Die Mitgliedschaft im gemeinnützigen Klima-Bündnis setzt somit ein deutliches Zeichen nach außen für die aktive Klimaschutzarbeit einer Kommune und bietet gleichzeitig aktive Unterstützung in der Praxis. Durch das Klima-Bündnis werden die Interessen der kommunalen Klimaschutzarbeit auf EU-, Bundes- und Länder-Ebene vertreten und es wird an diesen Stellen auf die Entwicklung der notwendigen politischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen hingewirkt.

Der Mitgliedsbeitrag liegt bei 0,0073 Euro pro Einwohner. Basierend auf den Einwohnerzahlen von IT-NRW ergibt sich für Sankt Augustin mit 54.988 Einwohnern am Stichtag 30.06.2015, ein jährlicher Beitrag von 401,41 Euro. Der jährliche Mitgliedsbeitrag für das Klima-Bündnis kann innerhalb des Haushalts aus den Einnahmen der PV-Dachflächenpacht gegenfinanziert werden.

**Fazit**

Die Mitgliedschaft im Klima-Bündnis bringt der Stadt Sankt Augustin zahlreiche Vorteile, sowohl in der lokalen Klimaschutzarbeit vor Ort als auch hinsichtlich der Partizipation an Entscheidungsprozessen und Förderprogrammen auf EU- und Bundes-Ebene. Sankt Augustin kann als Kommune somit die Expertise eines Netzwerks nutzen, dem sich bereits mehr als 1.700 Behörden, Verbände und Organisationen angeschlossen haben.

In Vertretung

Rainer Gleß
Erster Beigeordneter

Die Maßnahme
☒ hat keine finanziellen Auswirkungen / ist haushaltsneutral
☐ hat finanzielle Auswirkungen

Der Gesamtaufwand / Die Gesamtauszahlungen (bei Investitionen) beziffert/beziffern sich auf 401,41 € pro Jahr, kann im Haushalt durch Einnahmen aus dem Solardachprogramm kostendeckend refinanziert werden

☐ Mittel stehen hierfür im Teilergebnisplan / Teilfinanzplan zur Verfügung.

☐ Die Haushaltsermächtigung reicht nicht aus. Die Bewilligung von
☐ über- oder außerplanmäßigem Aufwand ist erforderlich.
☐ über- oder außerplanmäßigen Auszahlungen ist erforderlich (bei Investitionen).

Zur Finanzierung wurden bereits € veranschlagt; insgesamt sind € bereit zu stellen. Davon entfallen € auf das laufende Haushaltsjahr.